

adlerette

420, 440, 520

Freiarml

Zickzack-, Nutzstich- und
Automatic-Nähmaschinen

D

Gebrauchsanleitung



**Kochs Adlernähmaschinen Werke AG
Bielefeld**

Fernruf: (05 21) 6 31 85 / 89
Fernschreiber: 09 32 759
Telegramm: Kochswerke Bielefeld

GA. 426420-D4 · x · Ko · 1069

Printed in Western Germany · Änderungen vorbehalten

Ein Leben lang Freude schenkt Ihnen diese Nähmaschine, wenn Sie sie richtig behandeln und pflegen. Bitte lesen Sie deshalb die folgenden Seiten aufmerksam durch und befolgen Sie unsere Ratschläge. Wenden Sie sich in allen Fragen vertrauensvoll an das Fachgeschäft, in dem Sie die Nähmaschine gekauft haben.

Je nachdem, was für eine Nähmaschine Sie gekauft haben, ob Zickzack, Nutstich oder Automatic, auf den folgenden Seiten finden Sie der Reihenfolge nach bei den einzelnen Klassen klar und übersichtlich zuerst die Bedienung und dahinter die verschiedenen Näharbeiten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Allgemeines	1	Anschiebetisch anbringen	24–25
Inhaltsverzeichnis	2–3	Reinigen und Ölen	26–27
		Glühbirne auswechseln	28
		Motorkohlen auswechseln	29
Gebrauchsanleitung zur Zickzack-Nähmaschine 420		Geradstich-Näharbeiten:	
Hauptbedienelemente	4–5	Zierstepstich- oder Parallelnähte	32
Nähmaschine aufstellen	6	Wattierarbeiten	33
Oberfaden einfädeln	7	Reißverschluß einnähen	33
Nadel auswechseln	8	Stopfen	34–37
Nadel und Garn	9	Muster stopfen	38
Nähfuß auswechseln	10	Flicken einstopfen	38
Spulengehäuse herausnehmen	11	Glatte Saumnaht	39
Unterfaden aufspulen	12–13	Kappnaht	40
Spule einlegen	14–15	Kräuseln	41
Spulengehäuse einsetzen	15	Band einfassen	42
Nähfußdruck einstellen	16	Soutachearbeiten	42
Stichlänge einstellen	17	Kelimarbeiten	43
Geradstichnähen	18–19	Zweinadelnaht	44
Zickzacknähen		Biesennaht	45
(Stichbreite einstellen)	20–21	Zickzack-Näharbeiten:	
Fadenspannung ändern	22–23	Zickzack-Nähte	48–49

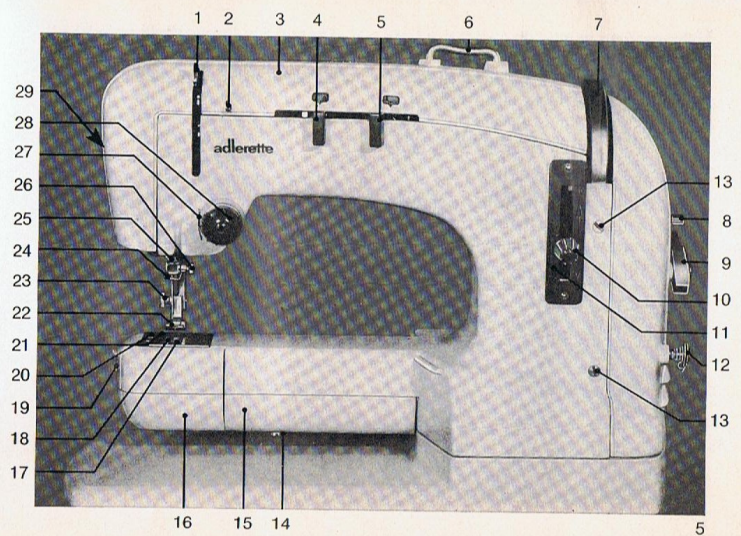
	Seite		Seite
Zickzack-Naht an der Kante	50	Nadel	68
Flicken aufsetzen	51	Automatic-Nutznähte 440	70–71
Elastische Naht in Trikot	52	Blindstichnaht	72
Kräuseln mit Gummifäden	52	Hefstichnaht	73
Spitze einsetzen und anketteln	53		
Knöpfe, Haken, Ösen annähen	54	Gebrauchsanleitung zur Automatic-Nähmaschine 520	
Kurbeln	54	Hauptbedienelemente	76–77
Rollsaum	55	Die Automatic-Nähschablone	78
Muschelsaum	55	Automatic-Schablone einsetzen	79
Applikation	56	Automatic-Schablone	
Sticken im Rahmen	57	herausnehmen	80–81
A jour	58	Reinigen und Ölen	80–81
Monogramm	59	Nadel	80
Knopflöcher	60–61	Automatic-Zier- und -Nutznähte 520	82–83
Ziernähte	62–63	Blindstichnaht	84
		Hefstichnaht	85
Gebrauchsanleitung zur Nutstich-Nähmaschine 440			
Hauptbedienelemente	66–67	Was tue ich bei Störungen?	87–88
Die Nutstich-Automatic	68	Wichtiger Hinweis	88
Automatic einschalten	68–69		
Automatic ausschalten	68–69		

**Gebrauchsanleitung
zur
Zickzack-Nähmaschine 420**

Hauptbedienelemente

- 1 Fadenhebel
- 2 Fadenführungsöse
- 3 Oberarmdeckel
- 4 Stichbreitenhebel (Zickzack)
- 5 Stichlagenhebel (links – zentral – rechts)
- 6 Garnrollenhalter
- 7 Handrad
- 8 Spulerrad
- 9 Spulerauslöshebel
- 10 Stichstellerhebel
- 11 Stichlängenskala
- 12 Spulerradspannung
- 13 Gehäusedeckel-Bef.-Schraube
- 14 Anschlagbetisch-Bef.-Schraube
- 15 Unterarmdeckel

- 16 Greiferklappe
- 17 Greiferklappen-Knopf
- 18 Kordelführung zum Biesennähen
- 19 Transporteur
- 20 Aussparung zum Einsetzen der Stopfplatte
- 21 Stichplatte
- 22 Nähfuß
- 23 Nähfuß-Bef.-Schraube
- 24 Fadenführungsöse
- 25 Nadel-Bef.-Schraube
- 26 Fadenführungsöse
- 27 Oberfadenspannung
- 28 Fadenanzugsfeder
- 29 Nähfuß-Lüfterhebel



Nähmaschine aufstellen

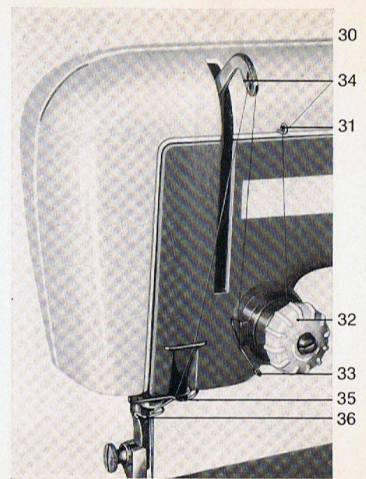
Ihre Nähmaschine wird von der Fachvertretung ausgepackt und vom evtl. Verpackungsschmutz gereinigt. Beim Aufstellen gehen Sie bitte wie folgt vor:

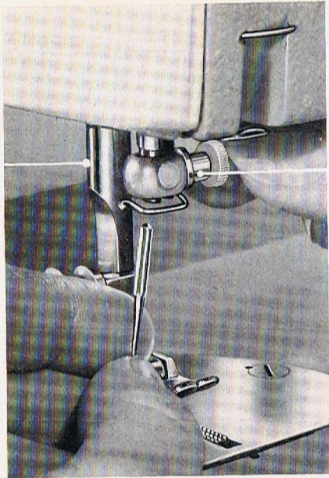
- Koffer öffnen.
- Maschine aus dem Koffer nehmen und auf den Tisch stellen.
- Fußanlasser entnehmen und so auf den Fußboden stellen, daß Sie ihn mit dem rechten Fuß bedienen bzw. niederdrücken können.
- Kleinen Stecker (Anlasserstecker) nehmen und in Motorsteckdose stecken.
- Netzstecker noch nicht anschließen.
- Die Handhabung des auf der Innen-Rückseite des Koffers befindlichen Anschlagbetisches wird Ihnen auf Seite 24–25 erklärt.

Lassen Sie ihn deshalb vorerst noch im Koffer.

Oberfaden einfädeln

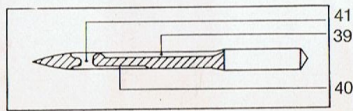
- Garnrollenbügel 30 herausziehen, Garnrolle aufstecken.
- Oberfaden von rechts nach links durch die Öse 31
- rechtsherum zwischen die Spannungsscheiben der Oberfadenspannung 32
- in die Fadenauszugsfeder 33
- von rechts nach links in das untere Fadenhebelauge 34 (Fadenhebel muß in höchster Stellung sein)
- in Fadenführung 35
- in Fadenführung 36
- und von vorn nach hinten etwa 8 cm durch das Nadelöhr





Nadel auswechseln

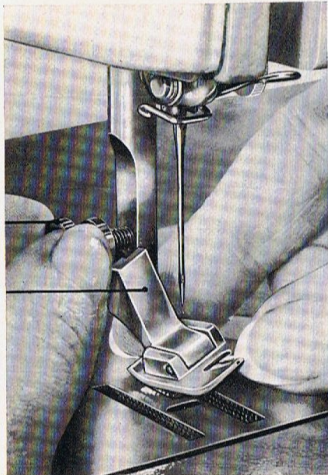
- Nadelstange 37 durch Drehen des Handrades nach vorn in höchste Stellung bringen.
- Schraube 38 lösen und alte Nadel nach unten herausziehen.
- Neue Nadel mit langer Rille nach vorn (flache Kolbenseite nach hinten) so hoch als möglich in Nadelkanal einsetzen.
- Schraube 38 festziehen.
- Nadelsystem 705 verwenden.
Nur einwandfreie, unbeschädigte Nadel einsetzen.
Lange Rille = 39
Kurze Rille = 40
Nadelöhr = 41



Nadel und Garn

Bei Verwendung der Nadeln und ihrer Stärken bitte nach folgender Tabelle richten:

Verwendung	Nadelsystem 705 Nr.:	Nähgarn:	Näh-seide:	Masch.-Stickgarn:	Stich-länge:
■ Dünnes Leinen, leichte Seide, Schirting	70	80-60	100/3	60-50	1-1½
■ Kleiderpopeline, Seide	70	80-70	100/3	50-30	1-2
■ Bettwäsche	80	70-50	-	50-30	2-2½
■ Kleiderstoffe, Wollstoffe, Tuche	80	70-50	100/3	-	2-2½
■ Damenmantelstoffe	90-80	70-50	100/3	-	2-2½
■ Starkes Leinen, Mantelpopeline	90-80	70-50	100/3	-	2-2½
■ Herrenstoffe, Mantelstoffe	100-80	70-50	-	-	2-3
■ Wäsche stopfen	70	-	-	50	-



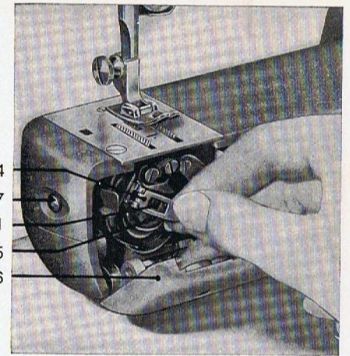
Nähfuß auswechseln

- Nadelstange durch Drehen des Handrades nach vorn in höchste Stellung bringen.
- Nähfuß-Lüfterhebel nach oben stellen.
- Nähfuß-Befestigungsschraube 42 lösen.
- Nähfuß 43 schräg nach unten wegnehmen.
- Neuen Fuß in umgekehrter Reihenfolge befestigen.

Die Anwendung der im Normalzubehör beigegebenen Nähfüße sowie die Anwendung des Sonderzubehörs wird auf den Seiten 32–63 abgebildet und beschrieben.

Spulengehäuse herausnehmen

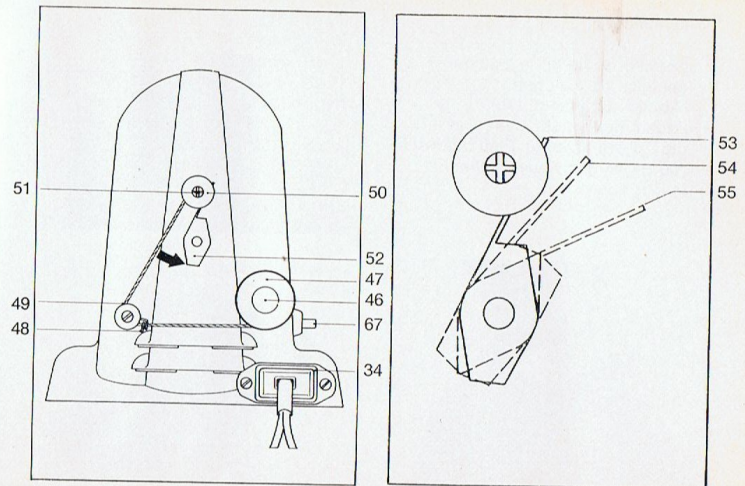
- Nadelstange durch Drehen des Handrades nach vorn in höchste Stellung bringen.
- Greiferklappe 16 durch Druck auf den Knopf 17 öffnen.
- Mit Zeigefinger und Daumen Spulengehäuse-Klappe 44 anheben und Spulengehäuse 45 herausnehmen.
- Solange Sie die Klappe 44 festhalten, wird die Spule im Spulengehäuse automatisch gehalten. Lassen Sie die Klappe los, fällt die Spule heraus.



Unterfaden aufspulen

- Garnrollenstift 46 herausziehen
- Garnrolle 47 aufsetzen und Stift wieder eindrücken.
- Spulerraden in Fadenöse 48
- zwischen die Scheiben 49 fädeln
- mehrere Male um Spule 50 wickeln
- und auf Spulerrade 51 stecken.
- Auslösehebel nach unten drücken. (Siehe Stellung 53 zweite Abbildung).
- Netzstecker anschließen und Fußanlasser bedienen. Seite 18
- Sobald die Spule gefüllt ist, schaltet sich der Spuler automatisch ab. Siehe Stellung 54.
- Bei Nichtnähen oder längerem Stillstand der Nähmaschine den Spulerhebel in Stellung 54 lassen. Sobald Sie aber nähen, den Hebel bis zum Anschlag nach unten drücken. (Siehe Stellung 55).

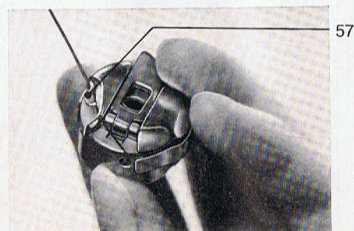
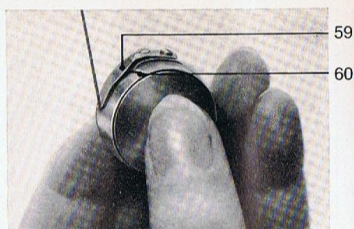
12



13

Spule einlegen

- Gefüllte Spule 58 in Spulengehäuse 56 einlegen. (Abbildung links unten)
Faden muß so ablaufen, wie es die Abbildung zeigt. Pfeil beachten. Als Regel gilt: Faden kommt immer von oben.



14

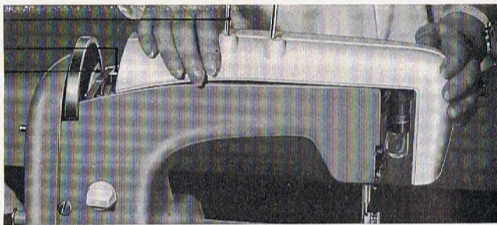
- Faden in Schlitz 60 und unter die Spannungsfeder 59 ziehen bis er einschnappt (Abbildung rechts oben) und von vorn in die Öse 57 fädeln. (Abbildung rechts unten).
- Den Faden ca. 8 cm heraushängen lassen.

Spulengehäuse einsetzen

- Fadenhebel muß in höchster Stellung stehen.
- Mit Zeigefinger und Daumen Klappe 44 anfassen (Spule wird dabei festgehalten) und auf Achse 61 setzen (Seite 11).
- Klappe 44 loslassen. Darauf achten, daß sie einschnappt. Heraushängenden Faden frei hängen lassen.
- Grundplatten-Deckschieber schließen.

15

62
64
65



63

Nähfußdruck einstellen

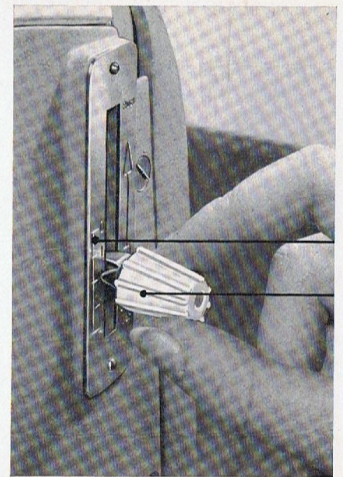
- Garnrollenbügel 62 weit herausziehen.
- Mit linker Hand Oberarmdeckel vorn anfassen und senkrecht nach oben abheben.
- Mit rechter Hand hinten anfassen und nach links ziehen.
- Fußchendruck durch Schraube 63 regulieren:

Rechtsherum = Starker Fußchendruck
 Linksherum = Schwacher Fußchendruck
 Achten Sie darauf, daß der Stoff einwandfrei transportiert wird.

- Oberarmdeckel mit Bef.-Winkel 64 in die Aussparung 65 setzen und Deckel nach unten drücken.

Stichlänge einstellen

- Vorwärtsnaht: Stichstellerhebel 66 von der Mitte der Skala 67 nach unten schwenken.
- Rückwärtsnaht: Stichstellerhebel 66 von der Mitte der Skala 67 nach oben schwenken. Skala 66 gibt die Stichlänge in Millimetern an.
- Beim Vernähen einer Naht am Nahtende bei gleicher Stichlänge, Mutter des Stichstellerhebels 66 bis zum Anschlag hineindrehen. Sie können jetzt bei gleicher Stichlänge durch Herauf- und Herunterschwenken des Hebels vernähen bzw. vor- und rückwärtsnähen.



67

66

Geradstichnähen

- Spannungsangabe (in Volt) auf Ihrem Stromzähler mit Glühbirnenangabe der Nähmaschine prüfen.
- Bei Übereinstimmung Nählicht durch Druck auf Schalter 67, (Seite 13) einschalten.
- Prüfen, ob Netzstecker angeschlossen ist.
- Hebel 4 (Seite 5) nach links stellen, bis im Fenster die „0“ auf der Markierungskerbe steht.
- Hebel 5 so stellen, daß im Fenster das Symbol „ $\frac{1}{2}$ “ (zentral) auf der Markierungskerbe steht.
- Nähmaterial unter den Nähfuß legen und Lüfterhebel 29 nach unten klappen. (Seite 19).
- Darauf achten, daß Fadenhebel in höchster Stellung ist.
- Beide unter dem Nähfuß liegen-

den Fäden bei den ersten Stichen leicht festhalten.

- Rechten Fuß auf Fußanlasser setzen.
- Leicht auf Anlasser drücken. Maschine näht.
- Bei weiterem Niederdrücken näht Maschine schneller. Sobald Sie den Anlasser loslassen, steht sie still.
- Nähmaterial nie schieben oder ziehen.
- Maschine ohne Stoff nur dann laufenlassen, wenn Füßchen angehoben und Oberfaden aus der Nadel ist.
- Nach dem Nähen oder bei Arbeitsunterbrechung Netzstecker aus Wandsteckdose ziehen.
- Sollte es einmal vorkommen, daß sich ein Fadenende im Greifer klemmt, so werden Sie dies durch

Schwergang der Maschine merken. Sie brauchen dann bloß begünstigt durch den Sicherheitsgreifer einige Male das Handrad hin- und herbewegen und der Greifer geht wieder frei.

- Entsprechende Näharbeiten sind ab Seite 31 erklärt.



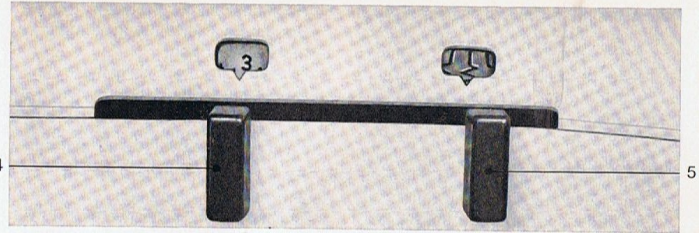
Zickzacknähen
(Stichbreite einstellen)

Sie können Zickzacknähen, wenn Sie die folgende Bedienung beachten.

- Auf Seite 18 erklärte Geradstich-Einstellung als Ausgangspunkt benutzen.
- Stichbreite (Zickzackstich) durch Hebel 4 (Seite 21) einstellen. Im Fenster erscheint die eingestellte Stichbreite in Millimetern. Die Markierungskerbe gestattet eine genaue Einstellung auch auf halbe Millimeter.
- Stichlage (links – zentral – rechts) durch Hebel 5 einstellen. Im Fenster erscheint das eingestellte Stichlagen-Symbol. Die Markierungskerbe gestattet genaueste Einstellung.

- ≡ = für linken Nadeleinstich
- ≡ = für zentralen Nadeleinstich
- ≡ = für rechten Nadeleinstich

- Um wieder Geradstichnähte ausführen zu können: Hebel 4 auf „0“ und Hebel 5 auf „≡“ stellen.

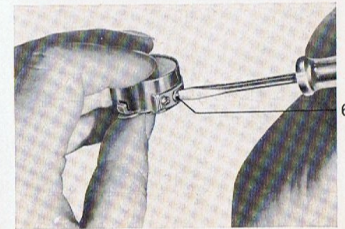
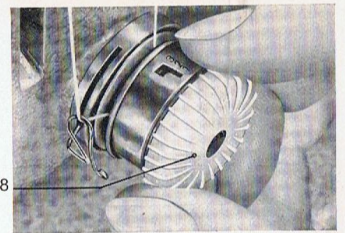
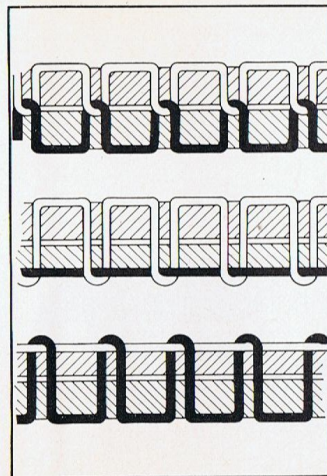


Fadenspannung ändern

- Nach kurzer Strecke Naht prüfen. (Seite 23 erste Abbildung oben). Verschlingung des Oberfadens ist richtig.
- Seite 23, erste Abbildung mitte: Oberfadenspannung zu schwach oder Unterfadenspannung zu stark.
- Seite 23, erste Abbildung unten: Oberfadenspannung zu stark oder Unterfadenspannung zu schwach. Oberfadenspannung möglichst nicht verändern. Sie ist vom Werk aus für normales Nähgarn eingestellt. Vor einer Verstellung deshalb immer die Einfädelung überprüfen. Ist es jedoch trotzdem erforderlich, die Oberfadenspannung zu verstellen, dann drehen Sie den Knopf 68 (zweite Abbildung, Seite 23):

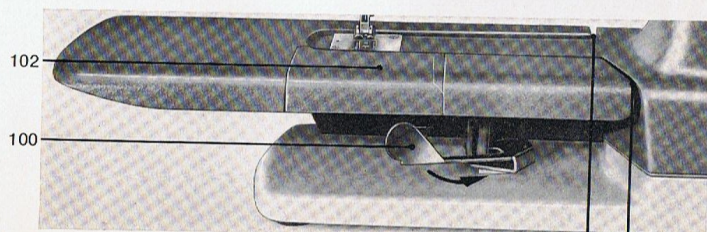
Rechtsherum = Stärkere Spannung (Verknotung kommt mehr nach oben)
Linksherum = Schwächere Spannung (Verknotung kommt mehr nach unten)

- Unterfadenspannung möglichst nicht verändern. Falls jedoch erforderlich, mit Schraube 69 einstellen.
Rechtsherum = Stärkere Spannung
Linksherum = Schwächere Spannung



Wünschen Sie, mit Anschiebetisch zu nähen, dann gehen Sie wie folgt vor:

- Hebel 100 nach rechts schwenken und Anschiebetisch nach vorn abnehmen. (Obere Abbildung Seite 25).
- Anschiebetisch ganz dicht (nach rechts) an Nähmaschine heranschieben und auf den Auflage-rippen 101 aufliegen lassen.
- Hebel 100 nach rechts drücken. Anschiebetisch sitzt fest. (Untere Abbildung).
- Beim Nähen gehen Sie so vor, wie auf den vorstehenden Seiten beschrieben, jedoch beachten Sie, daß Sie beim Herausnehmen der Spule den Schieber 102 vorziehen.

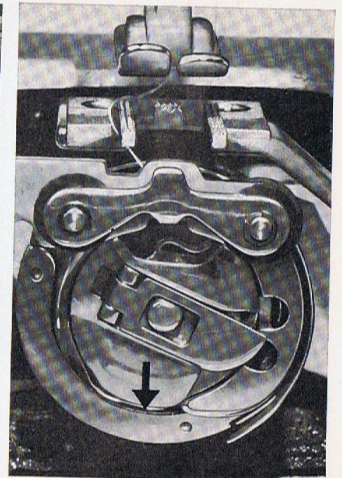
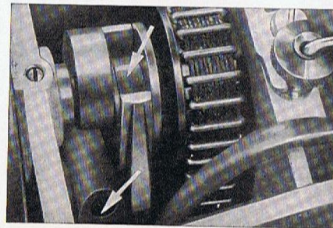
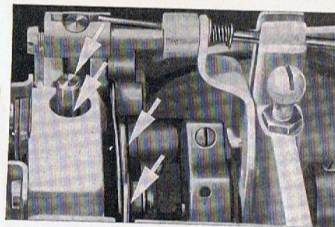


Reinigen und Ölen

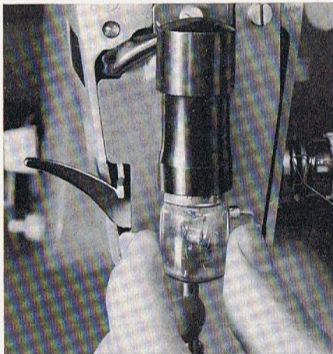
- Nach längerer Betriebsdauer oder Stillstand Nähmaschine reinigen.
- Netzstecker entfernen.
- Oberarmdeckel wie auf Seite 16 angegeben abheben.
- Greiferklappe 16 (Seite 5) öffnen.
- Sichtbare Teile mit Pinsel von Nährückständen reinigen.
- Bei längerem Stillstand der Maschine etwas Petroleum an alle beweglichen Teile geben.
- Maschine mit angehobenem Nähfuß kurze Zeit laufenlassen.
- Schmutz abputzen.
- Nähmaschine ölen. Die Pfeile der Seite 27 geben die erforderlichen Ölstellen an. Nur einige Tropfen an jede Ölstelle geben.
- Verwenden Sie nur unser Hochleistungs-Nähmaschinenöl MR 3.

26

- Am Handrad ölen Sie bitte nichts.
- Beim Reinigen und Ölen des Greifers gehen Sie wie folgt vor: Spulengehäuse wie auf Seite 11 erklärt herausnehmen. Laufbahn des Greifers mit einigen Tropfen Öl versehen. (Pfeil Seite 27).
- Spulengehäuse wieder einsetzen.
- Oberarmdeckel und Grundplatten-Deckschieber schließen.



27

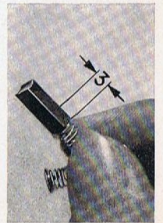
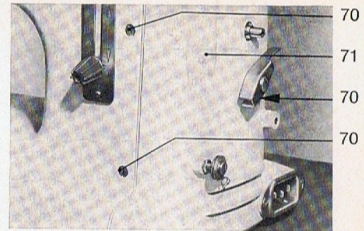


Glühbirne auswechseln

- Netzstecker aus Wandsteckdose entfernen.
- Armdeckel abziehen.
- Mit rechter Hand Glühbirne heraus-schrauben.
- Nach Auswechseln Armdeckel wieder aufdrücken.
- Eine neue Glühbirne können Sie bei jeder Fachvertretung kaufen.

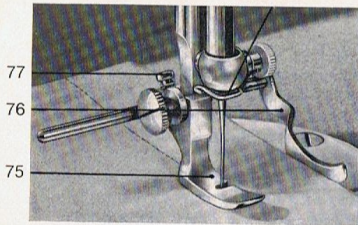
Motorkohlen auswechseln

- Netzstecker aus Wandsteckdose entfernen.
- Schrauben 70 heraus-schrauben und Gehäusedeckel 71 abnehmen.
- Die links und rechts am Motor befindlichen Kohlehalterkappen heraus-schrauben.
- Sind die Motorkohlen kürzer als 3 mm – neue Motorkohlen einsetzen.
- Beim Einsetzen darauf achten, daß die eingeschlifene Rundung auf die Kollektor-rundung gesetzt wird.



Geradstich-Näharbeiten

Sie sind jetzt mit der Bedienung der Nähmaschine vertraut. Auf den folgenden Seiten haben wir Geradstich-Näharbeiten aufgeführt, die Sie ausführen können. Beachten Sie dabei, daß beim Nähen dieser Geradstich-Näharbeiten immer die Stichbreite auf 0 stehen muß. Einige der erwähnten Näharbeiten können Sie mit den beigelegten Nähfüßen erledigen. Füße und Apparate, die Sie nicht in Ihrem Normalzubehör finden, können Sie bei Ihrer Fachvertretung kaufen. Sie sind mit einem (x) gekennzeichnet.



Zierstepstich- oder Parallelnähte

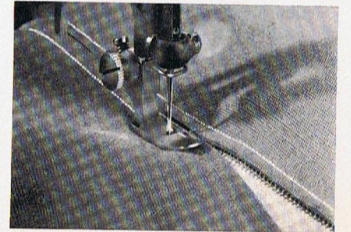
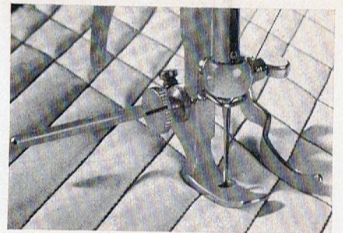
- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Kantenfuß 75 mit Anschlag 76 auswechseln.
- Um nebeneinanderliegende parallele Nähte zu haben, Anschlag 76 durch Lösen der Schraube 77 entsprechend verstellen.
- Stichtlänge auf 1,5–2 mm stellen.
- Beim Nähen Anschlag an Kante oder auf zuvor gesteppter Naht laufen lassen.

Wattierarbeiten

Arbeiten Sie hier so, wie auf Seite 32, jedoch legen Sie unter den Stoff Watte, Wattelin oder ähnliches.

Reißverschluß einnähen

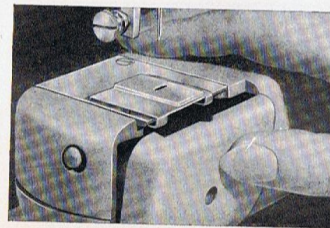
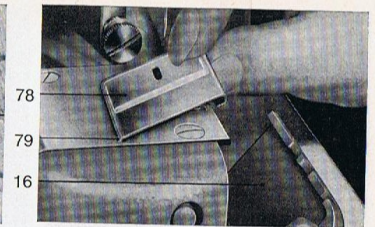
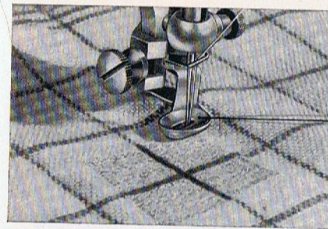
- Kantenfuß ohne Anschlag verwenden.
- Unter die geheftete oder offengelassene Seitennaht den Reißverschluß legen und mit Kantenfuß festnähen.



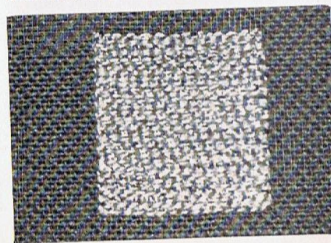
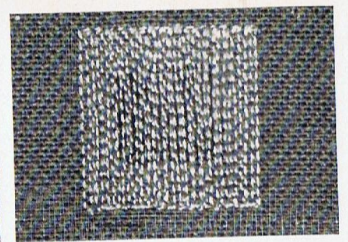
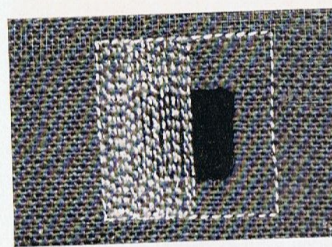
Stopfen

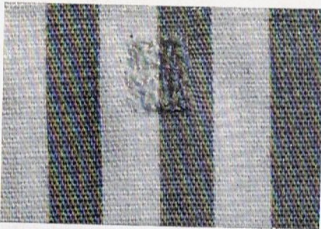
Ihre Tisch-, Bett- und Leibwäsche können Sie auf dieser Nähmaschine auch ohne Rahmen stopfen.

- Maschinen-Stopfgarn 80–50 und Nadel 705 Nr. 70 verwenden.
- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Stopffuß (1. Abbildung) auswechseln.
- Ohne Nähfußdruck arbeiten.
- Greiferklappe 16 durch Druck auf den Knopf öffnen (2. Abbildung)
- Stopfplatte 78 mit der Nase 79 in das Stichplattenloch einsetzen.
- Stopfplatte hinunterdrücken und nach vorn schieben.
- Greiferklappe 16 schließen.



- Zu stopfende Stelle ausschneiden und umsteppen.
- Nadel ca. $\frac{1}{2}$ cm vor das Loch setzen und über das Loch nähen. Dabei Stoff von Hand verschieben. (1. Abbildung).
- Auf diese Art Faden an Faden nähen, bis das Loch gefüllt ist. (2. Abbildung) Dabei beachten, daß diese Fäden möglichst eng und parallel nebeneinanderliegen. Stoff um 90° drehen und über Kreuz „nähen“, bis Loch vollkommen gestopft ist. (3. Abbildung)





Muster stopfen

Bei gemustertem, auch farbigem Stoff läßt sich das Muster durch die entsprechende Lage der Stiche beim Stopfen und unter Verwendung von farbigem, waschbarem Garn leicht nachahmen. Diese Arbeit wird am besten in einen Rahmen eingespannt.

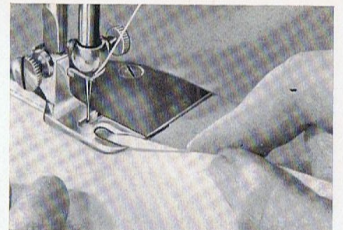


Flicken einstopfen (bei dickerem Stoff)

- Schadhafte Stelle sauber ausschneiden.
- In derselben Größe Flicken aus gleichem Stoff zuschneiden.
- In ausgeschnittene Stelle einlegen.
- Über beide Kanten hinweg mit gleichfarbigem Garn nähen.

Glatte Saumnaht

- Säumerfuß verwenden.
- Stoffkante ca. 3 cm nach oben umlegen und 1 cm lang abschragen.
- Stoffkante bei angehobenem Fuß in die Schnecke des Säumers einführen.
- Fuß senken und so nähen, wie Sie es auf Seite 18 gelernt haben. Beachten Sie jedoch, daß Sie mit Daumen und Zeigefinger den Umschlag ohne zu stauen in der richtigen Breite in die Säumer-schnecke einlaufen lassen.
- Der beigelegte Säumer liefert Ihnen einen ca. 3 mm breiten Saum. Breitere und auch schmalere Säumer können Sie gegen Extra-Berechnung bei Ihrer Fachvertretung erhalten.



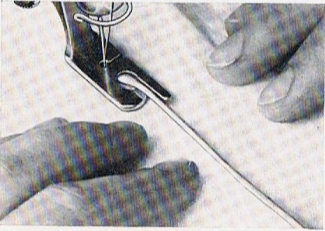


Kappnaht

Seiten- oder Ärmelnähte an Nachthemden, Oberhemden usw. werden mit der Kappnaht haltbarer zusammengeñät.

Sie erfolgt in zwei Arbeitsgängen:

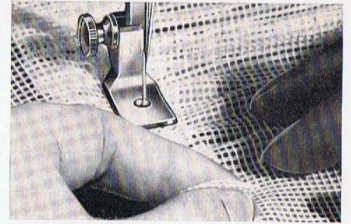
- Kappfuß (x) verwenden.
- Stofflagen so übereinanderlegen, daß obere Lage gegen untere ca. 4–5 mm zurücksteht.
- Beide Stofflagen in Öffnung des Kappers einführen. Obere Abb.
- Beim Nähen auf gleichmäßiges Einlaufen des Stoffes in Kappereinführung achten. Untere Stofflage muß offenkantig auf beide Stofflagen aufgesteppt werden.
- Beim zweiten Arbeitsgang Stoff auseinanderlegen und hochstehende Kante in Kappereinführen.
- Naht nähen und beide Stoffteile leicht glattziehen.

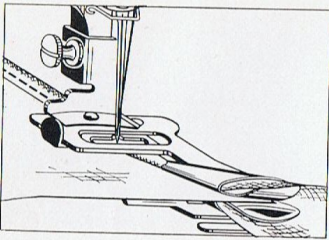


Kräuseln

Diese Arbeit wird häufig zum Ankräuseln von Volants und Spitzen an Gardinen, Kinderkleidchen usw. angewandt.

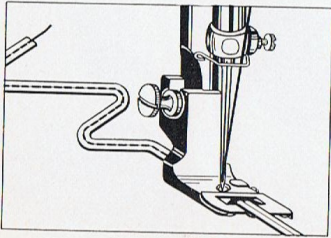
- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Kräuselfuß (x) auswechseln.
- Zu kräuselnden Stoff unter Fuß legen.
- Glatt bleibender Stoff in Fußschlitz.
- Beim Nähen beide Stoffteile getrennt führen.
- Die Kräuselstärke wird von der Stichlänge bestimmt.
- Bevor Sie das fertige Stück nähen, raten wir, an einem Stück Stoff die benötigte Länge und Kräuselung auszuprobieren.





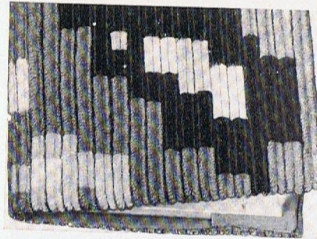
Band einfassen

- Bandeinfasser (x) verwenden.
- Einfaßband an Spitze anschrägen.
- Einzufassenden Stoff in Schnecke einführen und auf Auflageblech legen.
- Stoff und Band bis unter die Nadel schieben.
- Wie Seite 18 beschrieben, nähen.
- Stoff und Streifen genau führen.



Soutachearbeiten

- Soutacheur (x) befestigen.
- Am Fuß befindliche Schraube lösen.
- Soutachebreite durch Verschieben der Führung einstellen.
- Schraube festdrehen.
- Soutache über Blechführung und unter den Fuß legen. Siehe Abb.



Kelimarbeiten

- Aidastoff-Vorlage muß so beschaffen sein, daß die Streifen der Vorzeichnung 6–7 mm breit sind.
- Wollgarn um Kelimgabel (x) wickeln.
- Mit kurzen Stichen festnähen.
- Kelimgabel nach vorn ziehen – und wenn notwendig – mit Wolle umwickeln und festnähen.
- Nahtanfang und -ende vernähen.

Zweinadelnaht

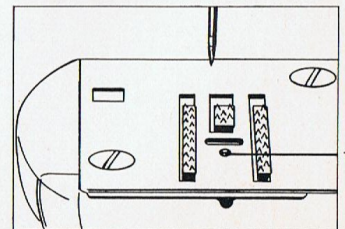
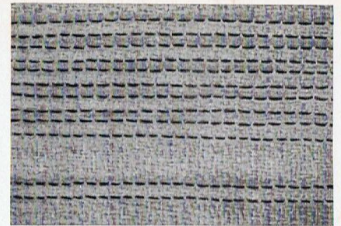
- Kantenfuß 75 (ohne Anschlag) Seite 32 verwenden.
- Nadel gegen Doppelnadel austauschen. Doppelnadel nur bis max. 4 mm Nadelabstand verwenden.
- Hebel 4 auf „0“ stellen (Seite 5).
- Hebel 5 auf „ $\frac{1}{2}$ “ (zentral) stellen.
- Garnrollen aufstecken.
- Linken Oberfaden von oben nach unten durch Öse 2
- rechtsherum zwischen die hintere Spannungsscheibe der Oberfadenspannung 27
- in die Fadenanzugsfeder 28
- von rechts nach links in das obere Auge des Fadenhebels 1
- durch die Fadenführungsöse 26
- durch die Fadenführungsöse 24
- und von vorn nach hinten etwa

8 cm durch das linke Nadelöhr fädeln.

- Rechten Oberfaden von oben nach unten durch Öse 2
- rechtsherum zwischen die vorderen Spannungsscheiben der Oberfadenspannung 27
- in die Fadenanzugsfeder 28
- von rechts nach links in das untere Auge des Fadenhebels 1
- durch die Fadenführungsöse 26
- durch die Fadenführungsöse 24
- und von vorn nach hinten etwa 8 cm durch das rechte Nadelöhr fädeln.
- Beim Einfädeln beider Fäden durch eine Fadenführung immer darauf achten, daß beide Fäden völlig frei ablaufen können. Es darf also keine Verknotung oder Verschlingung entstehen.

Biesennaht

- Kantenfuß 75 Seite 32 (ohne Anschlag) verwenden.
- Für breitere Biesen breitere Biesenfüße (2,5–4 mm) verwenden. Sie können sie bei der Fachvertretung kaufen.
- Nadel gegen Doppelnadel austauschen. Doppelnadel nur bis 4 mm Nadelabstand verwenden.
- Hebel 4 auf „0“ stellen. (Seite 5)
- Hebel 5 auf „ $\frac{1}{2}$ “ (zentral) stellen.
- Fäden einfädeln wie auf Seite 44.
- Oberfadenspannung etwas stärker einstellen.
- Kordelstärke entsprechend der Biesenbreite wählen.
- Kordel in Kordelführung 18 und in Füßchensohle legen.
- Beim Nähen darauf achten, daß die Biese in der Rille der Füßchensohle läuft.



Zickzack-Näharbeiten

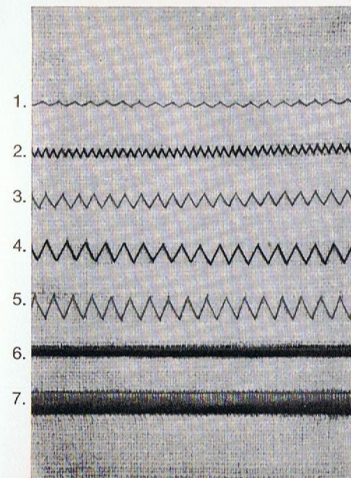
Auf den folgenden Seiten haben wir die Zickzack-Näharbeiten aufgeführt, die Sie ausführen können. Einige der erwähnten Näharbeiten können Sie mit den beigelegten Nähfüßen erledigen. Füße und Apparate, die Sie nicht in Ihrem Normalzubehör finden, können Sie bei Ihrer Fachvertretung kaufen. Sie sind mit einem (x) gezeichnet.

Zickzack-Nähte

Nebenstehend einige einfache Zickzack-Nähte mit den dazugehörigen Einstellungen, die Sie in der Reihenfolge für:

- Naht 1:
Trikot und Jersey
- Naht 2:
Spitze anketteln, Rüschen und Schals abketteln, Trikot flicken
- Naht 3:
Trikot säumen, feine Stoffe abketteln
- Naht 4:
stärkere Stoffe abketteln, Trikot säumen
- Naht 5:
sehr grobe Stoffe abketteln
- Naht 6:
gedeckte Raupe (Kordel-Zierstich)

Naht 7:
gedeckte Raupe (breiter Plattstich)
verwenden können.



Stichbreite

Stichlänge

1.	1	1
2.	2	1/2
3.	3	1
4.	4	1 1/4
5.	5	1 1/4
6.	2	fast 0
7.	5	fast 0



Zickzack-Naht an der Kante

Hauptsächlich zum Nähteversäubern.

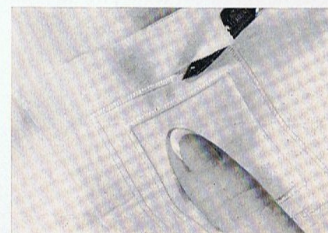
- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Gelenkgabelfuß auswechseln.
- Darauf achten, daß Stoff so geführt wird, damit die Nadel an der offenen Stoffkante einstechen kann. Dadurch wird das Ausfransen der Schnittkanten verhindert.
- Zum Abketteln von Schals, Taschentüchern und Rüschen die Außenkante etwa $\frac{1}{2}$ cm nach unten umlegen.
- Linke Seite der Stoffkante sauber schneiden.

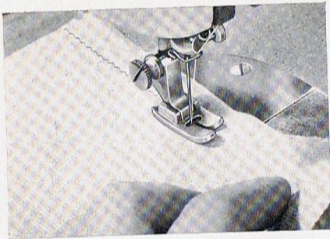
Mit andersfarbigem Garn können Sie entsprechende modische Effekte erzielen.

Flicken aufsetzen

Ist der Stoff schon etwas mürbe, ist es zweckmäßig, den Flicker so groß zu nehmen, daß die Zickzack-Naht noch im gesunden Stoff steht.

- Gelenkgabelfuß verwenden.
- Maschinen-Stopfgarn Nr. 50 verwenden.
- Loch sauber aufschneiden und Flicker nach allen Seiten einige Zentimeter größer unter den Stoff legen.
- Stichbreite auf 2 stellen. Stichlänge auf $1\frac{1}{2}$ –2.
- Über Innenkante nähen. (Ob. Abb.).
- Nahtende mit 4–5 Geradstichen (Stichbreite auf 0) verstecken.
- Flicker in gleicher Weise ein zweites Mal – füßchenbreit von der ersten Naht entfernt – festnähen.
- Überstehenden Stoff sauber abschneiden (untere Abbildung).





Elastische Naht in Trikot

- Gelenkgabelfuß verwenden.
- Stichbreite auf 1 stellen.
- Sie erhalten eine Naht, die sich mit dem gewirkten Stoff ausdehnt.

Kräuseln mit Gummifaden

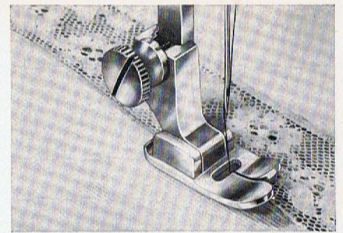
Diese elastische Kräuselung mit umsponnenem Gummifaden wird vorwiegend an Kleidern, Unterwäsche, Nachthemden usw. angewandt.

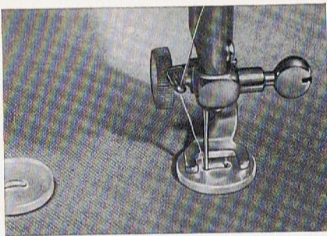
- Gelenkgabelfuß verwenden.
- Stichbreite auf 3 mm einstellen.
- Stichlänge auf 0.
- Gummifaden unter das Füßchen legen.
- Drei bis vier Stiche nähen.
- Stichlänge auf 1 stellen.
- Gummifaden strammziehen.
- Gummifaden übernähen.



Spitze einsetzen und Spitze anketteln

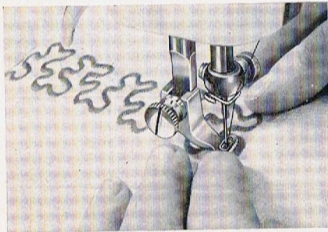
- Gelenkgabelfuß verwenden.
- Stichbreite je nach Breite der anzukettelnden Spitzenkante wählen. Stichlänge 1–1,5 mm.
- Spitze ca. 1/2 cm vor Stoffkante auflegen und festnähen.
- Unten vorstehenden Stoff abschneiden.
- Wollen Sie z. B. bei einem Taschentuch die Ecken nähen, so gehen Sie wie folgt vor:
Bei erster Naht die Spitze um die eigene Breite vorstehen lassen. Naht an nächster Ecke 1/2 cm vor Stoffkante anhalten, Ecke umlegen und zweite Naht fortsetzen. Ist die Spitze angenäht, Nahtlinie mit gleicher Zickzack-Naht festnähen und überstehende Spitze abschneiden.





Knöpfe, Haken, Ösen annähen

- Knopfannähfuß verwenden (x).
- Beachten, daß die Löcher der Knöpfe usw. nicht breiter als 5 mm auseinanderliegen.
- Stichbreite entsprechend dem Abstand der Löcher einstellen. Stichlänge auf 0.
- Stopfplatte wie auf Seite 34–35 angegeben einsetzen.
- Knopf unter Fuß legen.
- Acht Stiche nähen, Stichbreite auf 0 stellen und fünfmal verstecken.



Kurbeln

- Stopffuß verwenden.
- Stopfplatte wie auf Seite 34–35 angegeben einsetzen.
- Stichbreite auf 2,5–5 stellen.
- Stoff frei führen. Nicht drehen, damit Stiche in einer Richtung liegen.
- Dünne Stoffe in Rahmen spannen.

Rollsaum

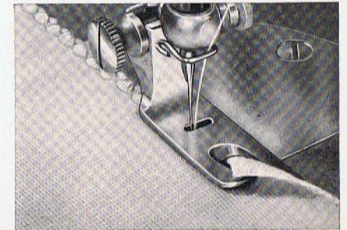
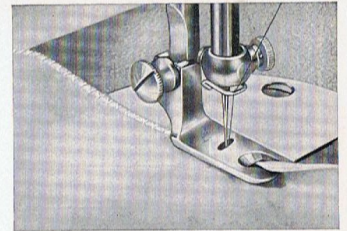
Bei Verwendung von farbigem Garn entstehen sehr eindrucksvolle Effekte, besonders bei dünnen Stoffen.

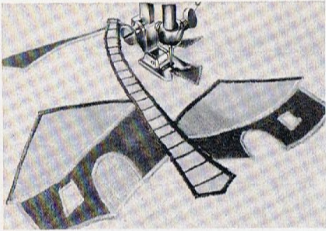
- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Rollsäumer (x) auswechseln.
- Je nach Stoffart mit Stichbreite 2 und beliebiger Stichlänge nähen.

Muschelsaum

Als Saumverzierung an Trikotwäsche, Kinderkleidchen, bei Kunstseide usw.

- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Muschelsäumer (x) auswechseln.
- Mit Stichbreite 3 und größter Stichlänge nähen.





Applikation

Sehr beliebte Aufnäharbeit bei Kinderkleidern, Schürzen, Decken usw.

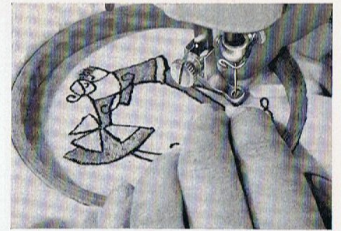
- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Nähstickfuß (x) auswechseln.
- Stichbreite auf 1,5 stellen
- Stichtlänge auf 1.
- Motive aus möglichst farbigem Stoff ausschneiden. $\frac{1}{2}$ cm Nahtzugabe dazurechnen.
- Motive in aufgezeichneter Linie auf Grundstoff aufnähen.
- Überstehende Naht abschneiden.
- Kante nochmals mit Stichbreite 2–2,5 und Stichtlänge fast 0 übersticken.

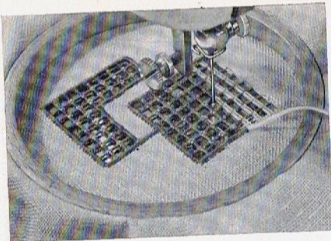
Bei durchsichtigen Stoffen können Sie den zu applizierenden Stoff auch unterlegen.

Sticken im Rahmen

- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Nähstickfuß (x) auswechseln.
- Stickrahmen mit ca. 10–12 cm Durchmesser verwenden.
- Zu bestickenden Stoff in Rahmen fest einspannen. Darauf achten, daß Stoff geradeliegt und ein sauberer Stich entstehen kann.
- Je nach Muster Geradstich oder Zickzackstich einstellen.
- Nadel Nr. 70 und Maschinenstickgarn 50 verwenden.
- Stopfplatte wie auf Seite 34–35 angegeben einsetzen.
- Rahmen nach Vorzeichnung führen und so halten, wie es die Abbildung zeigt.

Wenn Sie diese Arbeit einwandfrei beherrschen, können Sie den Fuß wegen der besseren Sicht abschrauben.





A jour

- An der Maschine befindlichen Fuß abschrauben.
- Stopfplatte wie auf Seite 34–35 angegeben einsetzen.
- Fäden wie beim echten Hohlsaum ziehen. Jedoch längs und quer.
- Stoff in Rahmen (x) spannen und Fäden mit feinem Zickzackstich übernähen.
- Motiv mit Kordel und Stichbreite 2 umranden.

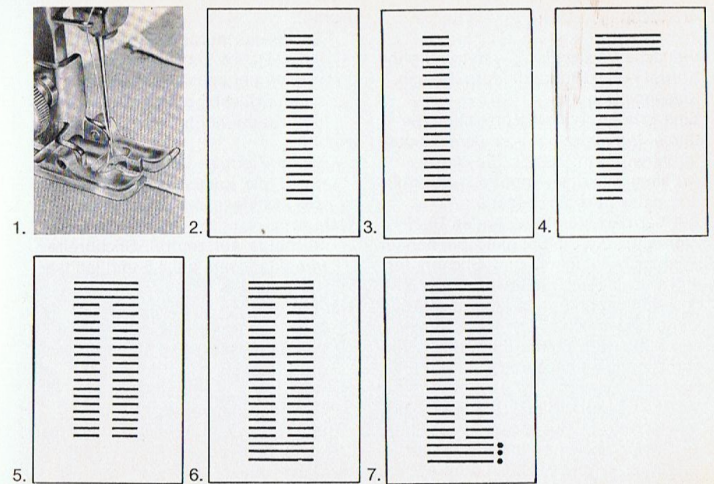
Monogramm

- An der Maschine befindlichen Fuß gegen Stopfuß auswechseln.
- Stopfplatte wie auf Seite 34–35 angegeben einsetzen.
- Bei dünnerem Stoff Rahmen verwenden.
- Stichbreite nach Wunsch einstellen und Stoff mit Hand führen. Nicht drehen, nur nach der Vorzeichnung auf-, abwärts und seitlich bewegen.
Die Haarstriche werden schmaler, wenn Stoff so geführt wird, daß sie in der Richtung des Nadelanschlages liegen.



Knopflöcher

- In nebenstehender 1. Abbildung angegebenen Knopflochfuß verwenden.
- Stickgarn Nr. 50 einfädeln.
- Einlauffaden in rechte Seite der Fußsohle legen.
- Stichbreitenhebel 4 (Seite 5) auf „2“ stellen.
- Stichlagenhebel 5 auf „ \exists “ (rechts) drehen.
- Stichlängenknopf 16 auf fast 0 stellen.
- Erste Raupe in gewünschter Länge nähen. Nadel links stecken lassen. (2. Abb.)
- Knopflochfuß hochstellen.
- Stoff drehen, daß Einlauffaden um die Nadel liegt. (3. Abbildung).
- Bei Knopfloch ohne Einlauffaden Stoff mit der linken Hand nach vorn drehen.
- Knopflochfuß senken.
- Einen Überstich nach rechts ausführen.
- Nadel hochstellen. Stichbreite auf 4.
- Hinteren Riegel nähen. (4. Abbildung).
- Nadel hochstellen. Stichbreite auf „2“.
- Zweite Raupe gleichlang nähen. (5. Abbildung).
- Nadel hochstellen. Stichbreite auf „4“.
- Vorderen Riegel nähen. (6. Abbildung).
- Nadel hochstellen. Stichbreite auf „0“.
- 3–5 Verstechstiche nähen. (7. Abbildung).
- Einlauffaden abschneiden.
- Knopfloch aufschneiden.



Ziernähte

Vielfache Verwendung – mit und ohne Kordel – bei Kinderkleidern, Blusen, Kissenplatten usw.

Eine erhöhte Wirkung erreichen Sie durch Verwendung von verschiedenfarbigem Garn. Nähen Sie diese Arbeiten mit dem Knopfloch-Stickfuß und einer Stichlänge fast 0.

Auf der nächsten Seite finden Sie 8 Ziernähte, die Sie bei gleichbleibender Nähgeschwindigkeit und Stichbreiten und Stichlagenverstellung während des Nähens erreichen können. Nachstehend deshalb in der Reihenfolge von links nach rechts die entsprechenden Einstellungen:

Naht 1:

Stichbreite auf 2. Stichlage auf links. Raupe in gewünschter Länge nähen. Stichlage schnell auf rechts und Raupe in gewünschter Länge nähen.

Naht 2:

Stichbreite auf 2. Stichlage auf links. Raupe nähen. Stichlage schnell auf zentral und Raupe nähen. Stichlage schnell auf rechts und Raupe nähen.

Naht 3:

Diese Ziernaht können Sie durch die kombinierte Einstellung der Punkte 1 und 2 erreichen.

Naht 4:

Stichlage auf zentral. Stichbreite von 0 langsam auf 4,5 und langsam auf 0 stellen.

Naht 5:

Stichlage auf rechts. Stichbreite von 0 langsam auf 4,5 und langsam auf 0 stellen.

Naht 6:

Stichlage auf rechts. Stichbreite von 0 langsam auf 4,5 und schnell auf 0 stellen.

Naht 7:

Stichlage auf zentral. Stichbreite von 0 langsam auf 4,5 und langsam auf 0 stellen. Stichbreite schnell auf 4,5 stellen und Raupe in gewünschter Länge nähen.

Naht 8:

Stichbreite auf links. Stichbreite auf 4,5 und Raupe nähen. Nadel links stecken lassen. Nähfuß lüften. Stoff um 90° drehen, Nähfuß senken.

Raupe nähen. Nadel rechts stecken lassen. Nähfuß lüften. Stoff um 90° drehen. Nähfuß senken.

Stichlage auf rechts und Raupe nähen. Nadel rechts stecken lassen. Nähfuß lüften. Stoff um 90° drehen, Nähfuß senken. Raupe nähen. Nadel links stecken lassen. Nähfuß lüften. Stoff um 90° drehen, Nähfuß senken. Stichlage auf links und Raupe nähen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.



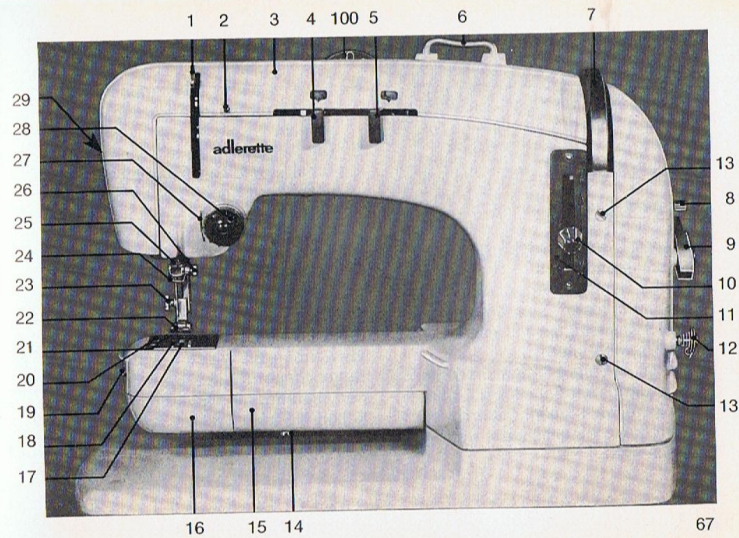
**Gebrauchsanleitung
zur
Nutzstich-Nähmaschine 440**

Da diese Klasse bis auf einige Veränderungen der Zickzackmaschine 420 gleicht, haben wir Ihnen deshalb hier nur die Veränderungen aufgeführt, die erforderlich sind.

Bitte richten Sie sich deshalb bei hier nichtaufgeführten Bedienungspunkten immer nach den Beschreibungen der Klasse 420.

Hauptbedienungselemente Klasse 440

- | | |
|--|---|
| 1 Fadenhebel | 20 Aussparung zum Einsetzen der Stoffplatte |
| 2 Fadenführungsöse | 21 Stichplatte |
| 3 Oberarmdeckel | 22 Nähfuß |
| 4 Stichbreitenhebel (Zickzack) | 23 Nähfuß-Bef.-Schraube |
| 5 Stichlagenhebel (links – zentral – rechts) | 24 Fadenführungsöse |
| 6 Garnrollenhalter-Loch | 25 Nadel-Bef.-Schraube |
| 7 Handrad | 26 Fadenführungsöse |
| 8 Spulerröhre | 27 Oberfadenspannung |
| 9 Spulerauslöshebel | 28 Fadenanzugsfeder |
| 10 Stichsteller-Hebel | 29 Nähfuß-Lüfterhebel |
| 11 Stichlängenskala | 100 Automatic-Einstellrad |
| 12 Spulerradspannung | |
| 13 Gehäusedeckel-Bef.-Schrauben | |
| 14 Anschietisch-Bef.-Schraube | |
| 15 Unterarmdeckel | |
| 16 Greiferklappe | |
| 17 Greiferklappen-Knopf | |
| 18 Kordelführung zum Biesennähen | |
| 19 Transporteur | |



Die Nutstich-Automatic

Jede Nutstich-Nähmaschine hat eine fest eingebaute Kurve mit vier bzw. fünf Nutznähten. Beachten Sie deshalb folgende Bedienung:

Automatic einschalten

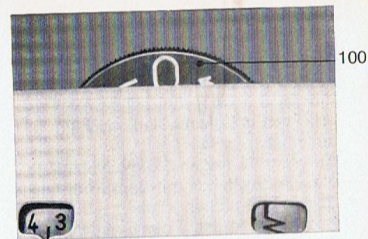
- Hebel 4 und 5 (Seite 67) zusammendrücken.
- Linke Hand auf Armdeckel legen und mit linkem Daumen Einstellrad 100 (Seite 69) auf gewünschtes Nahtsymbol stellen.
- Hebel 4 (Seite 67) ganz nach links und dann erst den Hebel 5 ganz nach rechts stellen, dadurch ist die Automatic eingeschaltet und nähbereit.

Automatic ausschalten

- Hebel 4 und 5 zusammendrücken, Einstellrad in Pfeilrichtung auf „0“ stellen.
- Die Automatic ist jetzt ausgeschaltet und Sie können jetzt mit normaler Stichbreite und -lage arbeiten.

Nadel

Beachten Sie bitte, daß sich im beigelegten Nadelpäckchen eine dunkle Nadel (System 705 basting) befindet. Verwenden Sie diese nur für die Heftstichnaht (Seite 73). Für alle anderen Näharbeiten die hellen Nadeln (System 705) verwenden.

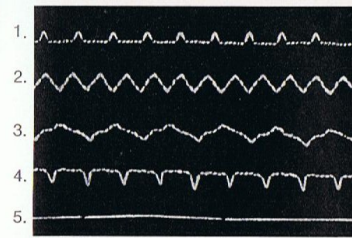


Automatic-Nutznähte 440

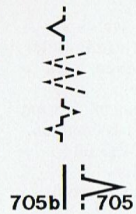
Alle auf den Seiten 32–63 aufgeführten Näharbeiten (Geradstich- und Zickzack) können Sie selbstverständlich auch mit dieser Nähmaschine ausführen.

Auf Seite 71 finden Sie die Nutznähte, die Sie zusätzlich mit dem Knopfloch-Stickfuß herstellen können.

Beachten Sie dabei das Einschalten der Automatic auf Seite 68 und die gesonderten Nähanweisungen für Blind- und Heftstichnaht auf Seite 72–73.



Mustersymbol



Stichlänge

1–4
 $\frac{3}{4}$ –1
 $\frac{3}{4}$ –1
 $\frac{3}{4}$ –1
 1–4

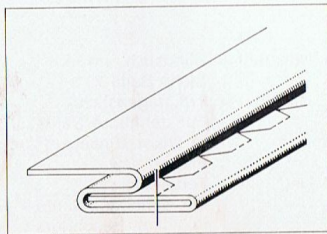
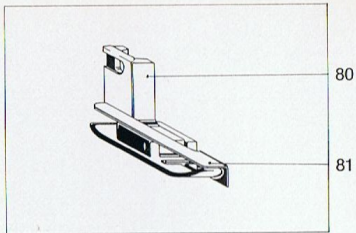
- 1. Nutznaht = Blindstich
Siehe Seite 72
- 2. Nutznaht = Trikotagenstich
Für dehnbare Nähte
in Trikot. Einsetzen von
Flicken usw.
- 3. Nutznaht = Federstich
Für dehnbare Nähte
in Trikot. Besonders

- 4. Ziernaht = Zierstich
Mit normaler Nadel
(705) zu nähen.
- 5. Nutznaht = Heftstich
Siehe Seite 73.

haltbare Naht beim
Stopfen und Durch-
stopfen.

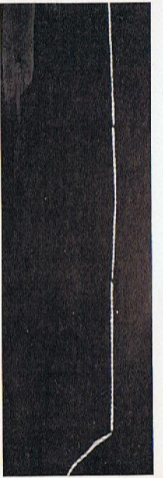
Blindstichnaht

- Wird vorwiegend für Nähte verwendet, die auf der rechten Seite nicht sichtbar sein sollen, z. B. Rocksäume usw.
- Gelenkgabelfuß 80 zusammen mit Blindstichanschlag 81 befestigen.
- Automatic wie auf Seite 68 angegeben einschalten. (Einstellrad auf erstes Symbol stellen)
- Stichlänge zwischen 1–4 einstellen.
- Nähmaterial vorkniffen (untere Abbildung) und den Anstich (Blindstich) mit dem Blech 81 vornehmen.
- Nach Seite 18–19 nähen. Die untere Abbildung zeigt die richtig genähte Blindstichnaht.



Heftstichnaht

- Gelenkgabelfuß verwenden.
- Im Nadelpäckchen befindliche dunkle Nadel System 705 basting verwenden.
- Automatic wie auf Seite 68 angegeben einschalten. (Einstellrad auf letztes Symbol stellen.)
- Stichlänge auf 1–4 mm.
- Nach Seite 18–19 nähen.

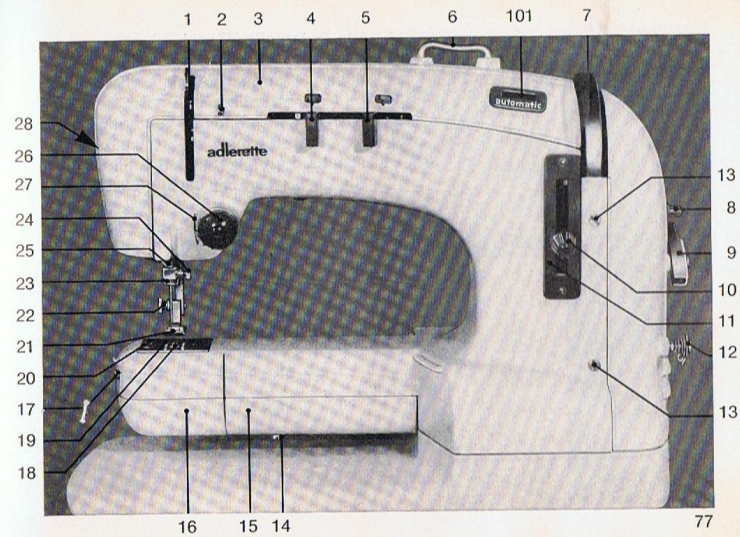


**Gebrauchsanleitung
zur
Automatic-Nähmaschine 520**

Da diese Klasse bis auf einige Veränderungen der Zickzackmaschine 420 gleicht, haben wir Ihnen deshalb hier nur die Veränderungen aufgeführt, die erforderlich sind.
Bitte richten Sie sich deshalb bei hier nichtaufgeführten Bedienungspunkten immer nach den Beschreibungen der Klasse 420.

Hauptbedienungselemente Klasse 520

- | | |
|---|--|
| 1 Fadenhebel | 15 Unterarmdeckel |
| 2 Fadenführungsöse | 16 Greiferklappe |
| 3 Oberarmdeckel | 17 Greiferklappen-Knopf |
| 4 Stichbreitenhebel (Zickzack) | 18 Kordelführung zum Biesennähen |
| 5 Stichlagenhebel (links –
zentral – rechts) | 19 Transporteur |
| 6 Garnrollenhalter | 20 Aussparung zum Einsetzen
der Stopfplatte |
| 7 Handrad | 21 Nähfuß |
| 8 Spulerrad | 22 Nähfuß-Bef.-Schraube |
| 9 Spulerauslöshebel | 23 Fadenführungsöse |
| 10 Stichsteller-Hebel | 24 Nadel-Bef.-Schraube |
| 11 Stichlängenskala | 25 Fadenführungsöse |
| 12 Spulerradenspannung | 26 Oberfadenspannung |
| 13 Gehäusedeckel-Bef.-Schrauben | 27 Fadenanzugsfeder |
| 14 Anschietisch-Bef.-Schraube | 28 Nähfuß-Lüfterhebel |
| | 101 Automatic-Öffnung für
Nähschablonen |





Die Automatic-Nähschablone

Jeder Automatic-Nähmaschine sind im Normalzubehör in einer Tasche sechs Nähschablonen beige packt. Beachten Sie bitte die dunkle Nähschablone für die Heftstichnaht, die Sie zusammen mit der dunklen Nadel verwenden.

Die nebenstehende Abbildung zeigt die Nähschablone 1/2.

Mit jeder dieser Schablonen können Sie zwei Ziernähte nähen, wenn Sie folgende Bedienung beachten:

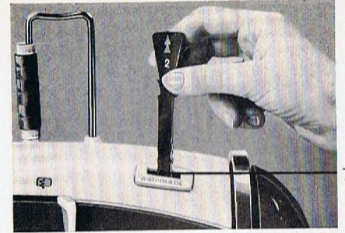
78

Automatic-Schablone einsetzen

- Hebel 4 (Seite 77) ganz nach rechts und Hebel 5 ganz nach links drücken.
- Die für jede Ziernaht richtige Stichlänge ansehen Sie auf Seite 83.
- Ausgesuchte Nähschablone (mit dem aufgeprägten Nahtsymbol nach vorn) senkrecht in Öffnung 74 einsetzen.

Bei Schwierigkeiten nochmals überprüfen, ob Hebel 4 und 5 zusammengedrückt wurden.

- Hebel 4 ganz nach links und Hebel 5 ganz nach rechts stellen, dadurch ist die Automatic eingeschaltet und nähbereit. Das Nähen erfolgt genauso wie auf Seite 18–19 angegeben.



74

79

Automatic-Schablone herausnehmen

- Wollen Sie das auf der Rückseite der Schablone aufgeprägte Muster nähen, dann gehen Sie wie folgt vor:
- Hebel 4 und 5 Seite 77 zusammendrücken.
- Schablonengriff nach rechts drücken und nach oben herausziehen.
- Das Einsetzen erfolgt wie auf Seite 79 angegeben.

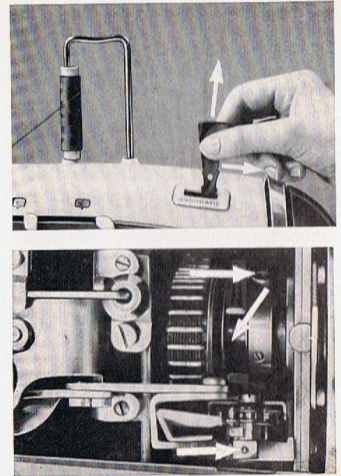
Reinigen und Ölen

Gehen Sie hier wie auf Seite 26–27 vor, jedoch ölen Sie zusätzlich die nebenstehend angegebenen Ölstellen.

Nadel

Beachten Sie bitte, daß sich im beigelegten Nadelpäckchen eine dunkle Nadel (System 705 basting) befindet. Verwenden Sie diese Nadel nur für die Heftstichnaht.

Für alle anderen Näharbeiten die hellen Nadeln System 705 verwenden.



Automatic-Zier- und -Nutznähte

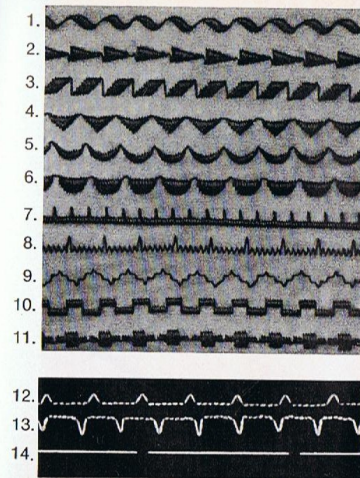
Um Ihnen die Handsteuerung der nebenstehenden Nähte abzunehmen, befinden sich im Normalzubehör 6 Nähschablonen. Mit diesen Schablonen und dem Knopfloch-Stickfuß können Sie die nebenstehenden Nähte herstellen. Beachten Sie dabei das Einschalten der Automatic auf Seite 79.

Die folgend aufgeführten Nähte gelten als ausgesprochene Nutznähte:

Federstich: mit Schablone Nr. 8 zu (Naht 9) nähen für dehnbare Nähte in Trikot. Besonders haltbare Naht beim Stopfen von Rissen und beim Durchstopfen.

Blindstich: mit Schablone Nr. 11 zu (Naht 12) nähen. Siehe auch Seite 84.

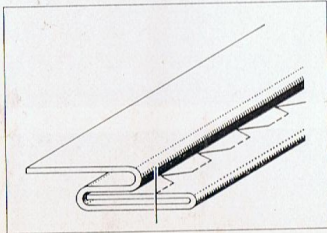
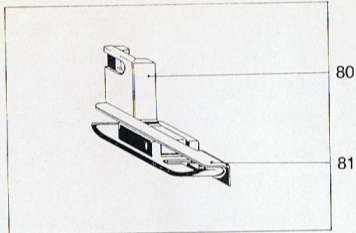
Heftstich: mit Schablone Nr. 12 zu (Naht 14) nähen. Siehe auch Seite 85.



Schablone:	Stichlänge:
1	fast 0
2	fast 0
3	fast 0
4	fast 0
5	fast 0
6	fast 0
7	fast 0
8	$\frac{3}{4}-1$
9	fast 0
10	fast 0
dunkel gefärbt	1-4
11	$\frac{3}{4}-1$
dunkel gefärbt	(Nadel 705)
12	1-4
dunkel gefärbt	(Nadel 705b)
12	

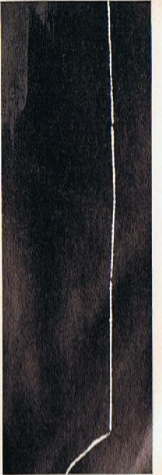
Blindstichnaht

- Gelenkgabelfuß 80 zusammen mit Blindstichanschlag 81 befestigen. (1. Abbildung).
- Dunkel gefärbte Automatic-Schablone Nr. 11 wie auf Seite 79 angegeben einsetzen.
- Stichlagenhebel auf rechts stellen.
- Stichlänge auf 1–4 mm.
- Nähmaterial vorkniffen (untere Abbildung) und den Anstich (Blindstich) mit dem Anschlag 81 vornehmen.
- Nach Seite 18–19 nähen. Die untere Abbildung zeigt die richtig genähte Blindstichnaht.



Heftstichnaht

- Gelenkgabelfuß verwenden.
- Im Nadelpäckchen befindliche dunkle Nadel System 705 basting verwenden.
- Dunkel gefärbte Automatic-Schablone Nr. 12 wie auf Seite 79 angegeben einsetzen.
- Stichlagenhebel auf rechts stellen.
- Stichlänge auf 1–4 mm
- Nach Seite 18–19 nähen.



Was tue ich bei Störungen?

Fadenreißen:

- Prüfen, ob Fadenwege schartig oder rau sind. Alle fadenführenden Teile müssen fadenpoliert sein.
- Richtige Einfädung überprüfen. Seite 7 und 14.
- Prüfen, ob Nadel angestaucht, krumm ist oder falsches Nadelsystem verwendet wurde. Seite 8.
- Prüfen, ob Verhältnis von Nadel und Garn stimmt. Seite 9.
- Prüfen, ob Nadel von falscher Seite eingefädelt wurde. Seite 7.
- Prüfen, ob die Spulengehäuse-Spannungsfederschrauben nicht zu hoch stehen. Schrauben genügend einschrauben.
- Prüfen, ob Markengarn in angegebener Stärke und Zwirnung verwendet wurde. Seite 9.

Nadelbrechen:

- Prüfen, ob Nadel richtig eingesetzt wurde und nicht krumm ist. Seite 8.
- Prüfen, ob Verhältnis von Nadel und Garn stimmt. Seite 9.
- Prüfen, ob Markengarn in angegebener Stärke und Zwirnung verwendet wurde.
- Prüfen, ob Spannung richtig eingestellt ist. Seite 22–23.
- Prüfen, ob das Spulengehäuse richtig eingesetzt ist. Seite 15.
- Stoff beim Nähen nicht ziehen.

Fehlstiche:

- Prüfen, ob Nadel richtig eingesetzt und nicht krumm ist. Seite 8.
- Prüfen, ob Einfädung stimmt. Seite 7 und 14.
- Prüfen, ob Verhältnis von Nadel und Garn stimmt. Seite 9.
- Prüfen, ob Markengarn in angegebener Stärke und Zwirnung verwendet wurde. Seite 9.

- Prüfen, ob Spannungsscheiben verschmutzt, verklebt oder verharzt sind.

Nichtnähen, Schwergang:

- Prüfen, ob Spulerhebel in Stellung 55 steht. Seite 13.
- Prüfen, ob Greifer verschmutzt ist. Nach Seite 26–27 reinigen und ölen.
- Prüfen, ob Maschine durch schlechtes Öl verharzt ist. Reinigen mit Petroleum wie auf Seite 26–27 angegeben.
Nur unser harz- und säurefreies Nähmaschinenöl MR 3 verwenden.
- Prüfen, ob Automatic richtig eingeschaltet wurde. Seite 68 oder 79.

Sollten noch irgendwelche Unklarheiten bestehen, so bitten wir Sie, sich in allen Fragen an die Fachvertretung zu wenden; sie wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei Rückfragen im Werk bitte angeben:

- Lieferdatum
- Klassenbezeichnung
- Maschinenummer.